

# Guggenmusiken geben sich ein buntes Stelldichein

Fastnacht | Infernalisches Spektakel beim »Schlurbifest« in der Geroldseckerhalle in Reichenbach

Reichenbach (av). Mit ohrenbetäubendem Lärm mischen die »Schutterschlurbi« die Reichenbacher Fastnacht auf. Sie sind in ihrer schmucken Uniform nicht zu übersehen, geschweige zu überhören: Ihr guter Ruf unter den Guggenmusikern zieht bei ihrem alljährlichen »Schlurbifest« nicht nur viele Narrenzünfte und Guggenmusiken aus nah und fern an, auch eine bunt gemischte Narrenschar gab sich am Samstag in der Geroldseckerhalle ein Stelldichein.

Zum 16. Mal hatten die »Schlurbi« zu diesem Treffen eingeladen. Fantasievolle, schräge und kreative Show- und Brauchtumstänze zeigten die ganze Bandbreite der aus allen Richtungen herbeigeströmten Guggenmusikern mit ihren teils furchterregenden Larven. Da waren die



Auch die »Säcklistrecker« aus Dörlinbach heizten dem Publikum ein.

Foto: Vögele

Guggemusik »Freiburger Feuerfurien«, die »Bühlersteiner Hexen« aus Gutach, die »freien Kinzighexen« aus

Kehl, die »Galgenberghexen« aus Lahr und die »Kolbedräscher Gündlingen«. Zu ihnen gesellten sich die »Noteho-

bler« aus Weil am Rhein, die »Schrottpäperer« aus Zell-Weierbach und die »Hagazusen vom Wachtbühl« Seel-

bach. Auch die »Krutstorze« aus Gottenheim, die Zell-Weierbacher Narrenzunft, die »Kindzgeschreckli« Emmendingen oder die »Säcklistrecker« aus Dörlinbach gaben sich die Ehre, nicht zuletzt waren auch die »Särgli-Hexe« aus Ringsheim, die »Schlossbühl-Jäger und die Ranzengarde« aus Sulz sowie die »Schnaig-Hexen« aus Wittelbach und die »Wurzelbären« aus Waltersweiler zu Gast. Zu Tanz und Unterhaltung spielten »Nico und friends« auf.

Mit ihrer infernalischen Lärmkulisse heizten die diversen Guggen dem Publikum ordentlich ein. Die fantasievoll kostümierten Gäste erlebten in der raffiniert dekorierten Halle zusammen mit den Freunden der »Schlurbi« eine bunte und urwüchsige Fasent, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte.